

Zweifach ausgezeichnet

Gewinner in der Kategorie »Outdoor« beim renommierten »Houses Award« und gleichzeitig bei der Architektur-Biennale in Venedig als Musterbeispiel für eine natürliche Badeanlage.

Das Thema des Australischen Pavillons bei der diesjährigen Architektur Biennale in Venedig lautet: »The Pool – Architecture, Culture and Identity in Australia«. Australien hat die höchste Pro-Kopf-Dichte an privaten Pools mit gesamt 1,2 Millionen Anlagen. Die Ausstellung und das begleitende Buch nehmen sich der langen Pool-Tradition und Kultur in der australischen Geschichte an. Ein Pool begleitet einen Australier von Kind an und hat fast den Status einer »heiligen Stätte«. Der Pool als »Piazza« in der Vergangenheit, aber auch zukünftige Formen werden im Pavillon gezeigt. Einer davon ist der »Fairfield

Pool« – entworfen und errichtet vom Biotop Partner Natural Swimming Pools Australia.

Und eben dieser Biotop Pool ging kürzlich auch als Teil eines Siegerprojektes von neun nominierten Projekten in der Kategorie »Outdoor« beim »Houses Award« hervor. Er gehört zu den begehrtesten Auszeichnungen für den privaten Wohnbau und wird einmal pro Jahr vom »Houses Magazine« in Australien vergeben, insgesamt gibt es neun Kategorien. Die Gartengestaltung der australischen Architektin Rachel Nolan (Kennedy Nolan Architects in Kooperation mit Sam Cox Landscape)

hat als »Bush Garden« ihre Ursprünglichkeit bewahrt. Eine Feuerstelle und ein Bootsanlegeplatz sind ebenso Teil der Gesamtanlage wie der Naturpool, der in seiner Optik nicht mit dem nahen Fluss konkurriert. Das Becken des runden Pools ist zur Gänze verfließt und wird von Natursteinplatten eingeraht.

Wayne Zwar und Annika Kvist freuen sich über die doppelte Auszeichnung und beschreiben ihren Pool als »kristallklar wie ein natürlicher See mit lebendigem Wasser.«

Die Architektur Biennale findet noch bis 27. November 2016 in Venedig statt.



Als Teil der Siegeranlage in der Kategorie »Outdoor« des australischen Houses Award findet sich dieser Naturpool auch auf der Architektur-Biennale in Venedig im australischen Pavillon als Beispiel für naturnahe Badeanlagen.